

„Vögel sprechen Auge, Ohr und Seele an“

Zoologe Dr. Hans Claßen über Deutschlands größte Schau ihrer Art in der Messe



Züchter und Zoologe: Hans Claßen vom Kanarien- und Vogelzüchterbund. FOTO: RADEMACHER

Bad Salzungen. Es piept in der Messehalle 22. Der Deutsche Kanarien- und Vogelzüchterbund präsentiert dort mehr als 10000 Vögel – vom Amazonenpapagei bis zum Zebrafinken. Heute ab 14 Uhr ist die Schau für die Öffentlichkeit zugänglich. Zoologe Dr. Hans Claßen berichtet im LZ-Interview von den Vorbereitungen.

Im Moment sind bei Ihnen die Preisrichter aktiv. Worauf achten die?

Dr. Hans Claßen: Sie beurteilen die Tiere bei unserer bundesweit größten Ziervogelschau nach optischen und akustischen Kriterien. Als Gesangspreisrichter zu arbeiten,

setzt viel Musikalität voraus. Sie begutachten je vier Tiere in schalldichten Kabinen. Und die Vögel müssen in 30 Minuten zeigen, was sie können.

Und die optische Bewertung?

Claßen: Da geht es um Farbe, Zeichnung, Gestalt und Federkleid. Das verrät viel. Bei einem guten Gefieder und brillanten Farben darf man unterstellen, dass es dem Vogel gutgeht und er sich wohlfühlt. Die Vogelzucht spricht aber nicht nur das Auge und das Ohr an, sondern auch die Seele.

Wie groß ist der logistische Aufwand für die Schau?

Claßen: Groß, nicht nur, weil

wir mehr als 5000 Besucher erwarten. Viele Enthusiasten helfen uns beim Aufbau.

Und füttern die Tiere?

Claßen: Nein, die Käfige kommen mit Einstreu und Futter an. Zweimal täglich kümmernt sich aber ein Team um den Wasserwechsel und kontrolliert die Gesundheit. Wir haben einen Tierarzt, der sofort eingreifen kann. So halten wir den Krankenstand niedrig. Fünf oder sechs Tiere – weniger als ein Promille – sind krank. Sie werden separiert und auf der Krankenstation behandelt.

Das Interview führte LZ-Redakteur Jens Rademacher.